



---

## Die Räuber

### Drama von Friedrich Schiller

---

Was hat Vater (-Staat) seinen Kindern angetan – oder was hat er nicht getan, dass das passieren konnte? Warum hat er sie für den Lebensweg so ungleich gewappnet? Wie kann so eine Brutalität und Radikalität entstehen? Diese Fragen stellt man sich, wenn es zu spät ist – wenn sich ein Riss nicht nur durch das Land, sondern auch durch die Gesellschaft zieht und rechts und links Misstrauen, Angst und Feindlichkeit wachsen.

Für die Brüder Karl und Franz Moor, der eine vom Vater geliebt und bevorzugt, der andere ungeliebt und vernachlässigt, ist die alte Ordnung, für die ihr Vater steht, verfallen. Franz nutzt die Schärfe seines Verstandes und schafft es mittels klug arrangierter Intrigen, Vater und Bruder gegeneinander auszuspielen. Skrupellos setzt er sich an die Macht. Franz' Hybris liegt in der Überzeugung, dass seine Freiheit darin bestünde, sich und seine Welt jenseits aller bestehenden Normen und Werte neu zu erschaffen. Nun ist Karl der Ausgestoßene, die Ordnung seiner Kindheit verkehrt. Sein Blick auf die desaströsen und ungerechten Missstände der Welt rechtfertigen in seinen Augen Raub, Gewalt und Mord. Er schließt sich einer Räuberbande an, wird ihr Anführer und schwört dieser Treue und Gefolgschaft bis zum Tod.

In den *Räubern* legt Friedrich Schiller (1759-1805) den privaten Konflikt der ungleich erzogenen Brüder als Nährboden, um zwei gesellschaftliche Radikalisierungsmuster zu hinterfragen. Er stellt Franz' instrumentellen Rationalismus gegen den blutigen Idealismus

Karls – zwei radikale Entwürfe prallen damit aufeinander und bilden das Spannungsfeld und zugleich einen Versuchsraum, in dem sich die Inszenierung auf eine sinnliche Ursache-Wirkungs-Forschung begibt. Was wäre, wenn man irgendwann nicht mehr fragen müsste: Wie konnte das passieren? Sondern sagen könnte: Das Drama hat nicht stattgefunden!

---

Dauer: 2 h 40 min / 1 Pause

Altersempfehlung: ab 14 Jahren

Premiere: 23.09.2017

Einführung: 30 Minuten vor Beginn jeder Vorstellung

---

## Inzenierungsteam des Stückes

<b>Funktion</b>	<b>Name</b>
Regie	Nina Mattenklotz
Bühne und Kostüme	Johanna Pfau
Video	Christine Bieger
Dramaturgie	Kathrin Brune

## Besetzung des Stückes

<b>Figur</b>	<b>Person</b>	<b>Spieldaten</b>
Maximilian, regierender Graf von Moor	Andreas Manz-Kozár	
Karl Moor	Philipp von Schön-Angerer	
Franz Moor	Jan Gerrit Brüggemann	
Amalia	Lysann Schläfke	
Spiegelberg	Katka Kurze	
Räuber	Martin Esser	
Drums	Jan Christoph	